

DIE HOFANGER-FREUNDE

Bürger der Gemeinde Hebertshausen müssen sich die Demokratie zurückholen

Bebauungsplan des Hofangers ist mangelhaft

Aktionsbündnis Hofangerfreunde im Rathaus verhöhnt und beschimpft

Hebertshausen Mai 2024 • Auch die Gemeinde Hebertshausen muss sich die Demokratie zurückholen. Im Zusammenhang mit der Bebauung des Hofangers sind im Vorfeld schon verbindliche Entscheidungen getroffen worden, welche die nachträglichen Bürgerbeteiligungen nutzlos und unwirksam machen. Dies hat eine Gruppe von Gemeindemitgliedern deutlich zu spüren bekommen, als sie in einer Besprechung mit dem Bürgermeister und Vertretern der Planungsbüros ihre Vorstellungen vortrugen. Immer, wenn es konkret wurde, bekamen sie die Antwort, dies ließe sich leider nicht mehr verwirklichen, weil bestehende Verträge und Abmachungen dagegensprächen. Auch der Antrag, die Quartiersgarage, die direkt neben einer bestehenden Wohnbebauung geplant ist, nach Osten zu der bestehenden Maschinenhalle zu verlegen, wurde mit der gleichen Begründung abgelehnt. Weitere vorgebrachte Änderungswünsche, wie z.B. die Erschließungsstraße in eine Spielstraße umzuwandeln, stießen ebenfalls nur auf Ablehnung. Die Bürger fragen sich: wo bleibt da Demokratie, wenn keine Möglichkeit zu einer gemeinsam entwickelten gütlichen Lösung mehr besteht. Bürgerbeteiligungen kann man sich dann sparen.

Hintergrund: Bürgermeister Reischl hat die fünf Sprecher der Hofanger-Initiative für Dienstag dem 23.04.2024 zu einem Workshop eingeladen und um konkrete Vorschläge gebeten. Natürlich haben wir erwartet, dass unsere Vorschläge angehört, offen diskutiert und Kompromisse gefunden werden. Denn schriftliche und konkrete Antworten auf unsere Einsprüche vom Februar 2024 haben wir bisher nicht bekommen. Nur zum Teil sehr vage mündliche, welche allerdings eher einer generellen Ablehnung von Änderungen an der bestehenden Planung entsprechen.

Wir haben viel Zeit für die Vorbereitung des Workshops aufgewendet, unsere Verbesserungsvorschläge sorgfältig ausgearbeitet und in einer Präsentation niedergelegt, welche unter www.hofangerfreunde.de einsehbar ist.



Ackerland wird zugepflastert: Anstelle einer harmonisch auf den umliegenden Baubestand abgestimmten Bebauung ist nun eine hohe Verdichtung geplant, um billiges Bauland zu schaffen. (Foto: Peter Wackerl)

Leider haben wir uns in der Erwartung, man arbeite nun an einem gemeinsam getragenen Kompromiss, sehr getäuscht. Denn unsere Vorschläge wurden allesamt überwiegend mit dem Argument abgeschmettert, man hätte zugehörige Grundstückskäufe bereits in Verträgen fixiert und da Verträge einzuhalten sind, sei eine Änderung der Bauleitplanung nicht mehr möglich. Dabei hatten wir ganz konkrete Ideen eingebracht wie:

- Die Verlegung der vorgesehenen Quartiersgarage von der unmittelbaren Nachbarschaft zu bestehenden Wohnhäusern auf die andere Seite der Neubaufläche in die Nähe einer vorhandenen Maschinenhalle.
- Damit verbunden die zusätzliche Anbindung des Neubaugebietes direkt an die Bahnhofstraße.
- Die Harmonisierung des Neubaugebietes mit dem umliegenden Bestand, was durch den Bau von überwiegend Ein- oder Zweifamilienhäusern mit einer Grundfläche zwischen 350 und 500 m² und viel Grün gekennzeichnet ist.
- Die Änderung der Wegführung für einen Fahrradweg derart, dass die bereits seit Jahrzehnten dort wohnenden Nachbarn nicht schlechter gestellt werden als bisher.
- Die Änderung der Führung der Erschließungsstraße von einer geradlinigen Trasse zu einer mäandrierenden Wohn- und Spielstraße und vieles mehr.

Als wir dann unsere Enttäuschung zum Ausdruck brachten, wurden wir auch noch vom Vertreter des Projektträgers Wipflerplan Pfaffenhofen heftig beschimpft, wir würden das ganze Projekt aufhalten. Wir Vertreter des Aktionsbündnisses Hofangerfreunde kamen uns vor wie Gelehrte im Mittelalter, welche der Obrigkeit klarmachen wollten, dass die Erde rund ist: Verhöhnt und beschimpft. Als nach ca. 2,5 Stunden immer klarer wurde, dass das Ergebnis des Workshops bereits im vorneherein feststand: „Ablehnen aller Vorschläge“, haben die Hofangerfreunde den Workshop abgebrochen und enttäuscht von der mangelnden Bereitschaft, zuzuhören, Kompromisse zu finden und Verbesserungen zuzulassen, das Rathaus verlassen. Wir werden über die weitere Entwicklung berichten.

Falls Sie auch digital informiert werden wollen, so kontaktieren Sie uns unter info@hofangerfreunde.de.

Wir fügen Sie gerne unserem E-Mail-Verteiler hinzu.

Ihre Hofangerfreunde¹

¹Christoph Behnke, Armin Hutterer, Gerhard Huber, Gunther Reinhart, Peter Wackerl
V.i.S.d.P.: Peter Wackerl